



bedacht, dem sei diese Angst genommen. Man muss nur auf die Straßen, die Märkte gehen, Bekanntschaften schließen, den Händlerinnen zuschauen, die Vietnamesen in ihrem Alltag kennen lernen ... und wird feststellen, dass der sehr diesseitige, manchmal derbe Humor dieses Volkes, seine Spottlust und seine Freude am Lachen durch die konfuzianistische „Korsage“ nichts an Lebenskraft eingebüßt haben.

Begrüßen & Verabschieden

Die Grußformel **chào** (grüßen) + persönliches Fürwort gilt für den ganzen Tag.

begrüßen

Chào ông!	<i>grüßen Großvater</i>	} Seien Sie gegrüßt!
Chào bà!	<i>grüßen Großmutter</i>	
Chào anh!	<i>grüßen Bruder</i>	
Chào chị!	<i>grüßen Schwester</i>	

Die direkte Anrede kann man mit **xin** (bitten) umgehen:

Xin chào!

bitten grüßen

Seien Sie begrüßt!



Begrüßen & Verabschieden

Unter guten Bekannten und Freunden, die man mehrmals am Tage trifft, heißt es anstelle eines förmlichen Grußes oft:

(Anh) đi đâu?

(Bruder) gehen wohin
Wohin gehst du?

(Anh) đi đâu về?

(Bruder) gehen wohin zurück
Woher kommst du?

Wenn man sich nicht auf die Wiederholung der Frage beschränkt, um diesen Gruß zu erwidern, reicht eine sehr allgemeine Antwort aus.

(Tôi) đi chơi.

(ich) gehen spielen
Ich gehe aus (spazieren).

(Tôi) đi làm về.

(ich) gehen arbeiten zurück
Ich komme von der Arbeit.

Für die Verabschiedung gibt es eine sehr förmliche Möglichkeit:

Tạm-biệt!

Auf Wiedersehen!

Xin tạm-biệt!

Darf ich mich verabschieden ...

Unter Freunden sagt man dagegen einfach, dass man gehen möchte:

Tôi về đây.

ich zurückkehren hier
Ich gehe dann.

Về nhé!

zurückkehren Aufford.
Ich gehe, ja?